

Communitas

24h-Performance // 03.01.2026 – 04.01.2026

Sarah Elena Schwerzmann

Am 3. Januar 2026 veranstaltet **Sarah Elena Schwerzmann** während 24 Stunden eine **Performance in Bern**, die Raum für Begegnung schafft und zum Mitmachen einlädt. Das Datum ist nicht zufällig gewählt: Am 03.01.2026 um 18.04 Uhr wird die Künstlerin 16.128 Tage, 18 Stunden und 42 Minuten alt – genauso alt wie ihr Vater, als er 1996 an einem lauen Sommerabend nach einer Bandprobe auf dem Bundesplatz auf dem Weg zu seinem Auto tot zusammengebrochen ist.

In den darauffolgenden 24 Stunden wird sie älter werden, als er es jemals war. Diesen Übergang feiert sie mit einer öffentlichen Performance, die als Übergangsritual gestaltet ist und zu dem alle eingeladen sind. Begleitet wird sie dabei von Schlagzeuger **Julian Sartorius**, vom Blues Trash-König **Reverend Beat-Man**, dem Performer **Michael Fehr** und der Sängerin **Andrina Bollinger**.

Ablauf der Performance

Die Performance ist in drei Teile gegliedert, die den Phasen eines traditionellen Übergangsrituals nachempfunden sind und jeweils mit einem kulturellen Höhepunkt gefeiert werden. Zwischen den Veranstaltungen ist die Künstlerin zu Fuss durch die ganze Stadt Bern unterwegs und interagiert mit dem Publikum. Dabei sind alle eingeladen Sarah Elena Schwerzmann während diesen 24 Stunden zu begleiten, mitzumachen und spontan kreativ zu werden.

Visuelles Konzept

Die Fotos zeigen Erinnerung als traumhafte, fragmentierte Sequenz, in der nur einzelne Details – der Mazda aus den 90er Jahren, die Textur des Polsters, die Farbtemperatur des Scheinwerferlichts – scharf hervortreten. Der Wagen war real und Teil der Kindheit der Künstlerin, doch das eigentliche Geschehen bleibt nur indirekt fassbar, da sie nicht anwesend war. Dadurch entsteht ein Amalgam aus Erinnerung und Fantasie, im Close-Up authentisch und greifbar, im Wide Shot künstlich und konstruiert, wie ein Filmset. Die Perspektive bleibt die der Künstlerin im Alter von 14 Jahren: tiefer, von überhöhten Objekten dominiert. Sie betont, dass Erinnerung kein Zurückspulen ist, sondern in uns lebt, ein bewegliches Gefüge ist, das sich mit uns verändert. Der rote Mazda wird während der Performance auf dem Bundesplatz sein.



Communitas

Sarah Elena Schwerzmann

START Phase 1: Ablösung

03.01.2026 / 18.04 Uhr / Bundesplatz Bern mit Julian Sartorius

Den Rhythmus neu finden

Der Auftakt der Performance beginnt auf dem Bundesplatz – an jenem Ort, an dem einst der Herzschlag des Vaters verstummte und Stille zurückblieb. Dort lassen Sarah Elena Schwerzmann und Julian Sartorius gemeinsam den Rhythmus für die kommenden 24 Stunden entstehen. Alle sind herzlich eingeladen diesem 20 minütigen Ritual beizuwohnen und die Künstlerin danach zu Fuss zur nächsten Station in die Werkstatt Tscharnergut in Bümpliz zu begleiten.

ÜBERGANG Phase 2: Liminaler Raum

03.01.2026 / 20.04 Uhr / Werkstatt Tscharnergut, Waldmannstr. 17, 3027 Bern mit Reverend Beat-Man

Holz und Blues Trash

Ab 20.04 Uhr wird durch die ganze Nacht hindurch in der Werkstatt Tscharnergut gemeinsam mit der Künstlerin ein Sarg gebaut – Symbol für Wandel, Begegnung und Transformation. Das Atelier wird zum Herzstück der Performance, ein Raum, in dem Begegnung, Reflexion und die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit sinnlich erfahrbar werden. Musikalisch wird der Beginn dieses Rituals um 20.04 Uhr vom unvergleichlichen Reverend Beat-Man begleitet. Alle sind herzlich eingeladen. Es gibt Suppe und Tee. Dieser Teil der Performance wird in Partnerschaft mit der Heiteren Sargwerkstatt und dem Kollektiv Frei_Raum präsentiert.

In Bewegung bleiben

Ab den frühen Morgenstunden ist Sarah Elena Schwerzmann zu Fuss unterwegs und geht über Köniz und den Gurten bis zum Helvetiaplatz und von dort nach Wabern. Dieser Teil der Performance repräsentiert die Begehung des liminalen Raums. Damit ist die Phase des Übergangsrituals gemeint, in der das Individuum im «Dazwischen» ist und eine Transformation durchgeht. Es ist gleichzeitig auch in dieser Phase, in der die «Communitas» entsteht, mit dem das Phanömen intensiver Verbundenheit und kollektiver Zugehörigkeit beschrieben wird.

Dieser Teil der Performance ist bewusst grob geplant, um Raum für zufällige Begegnungen und spontane Interaktionen zu lassen. Die Künstlerin versteht dieses Unbekannte als Motor für Transformation, Begegnung und Resonanz im öffentlichen Raum.

ENDE Phase 3: Wiedereingliederung

04.01.2026 / 15.04 Uhr / Heitere Fahne, Dorfstrasse 22|24, 3084 Wabern mit Michael Fehr & Andrina Bollinger

Jass-Runde mit Bier und Suppe

Die Künstlerin erreicht um 15.04 Uhr die Heitere Fahne, wo sie draussen auf offenem Feuer gemeinsam mit dem Publikum Suppe kocht. Dazu gibt es Bier und es wird gejasst. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Konzert mit Live-Übertragung auf Radio RaBe

Um 18.04 wird das Ende der 24 Stunden eingeläutet und Sarah Elena Schwerzmann ist älter als ihr Vater. Um diesen Moment, diesen Übergang in einen neuen Lebensabschnitt zu feiern, findet ein Konzert mit Performer Michael Fehr und der Sängerin Andrina Bollinger statt. Das Konzert wird live auf Radio RaBe übertragen und in Zusammenarbeit mit Heiter Weiter, dem Kollektiv Frei_Raum und der Heiteren Fahne präsentiert.



Platzreservierungen



Über die Künstlerin

Die Künstlerin und Filmmacherin Sarah Elena Schwerzmann wurde 1981 in Köniz b. Bern geboren und beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Technologie, menschlicher Interaktion und existenziellen Themen. Ihre Performances, Installationen und audiovisuellen Arbeiten hinterfragen Grenzen zwischen Realität, digitaler Welt und Präsenz.

In der 2025 entstandenen Videoinstallation «Kairos» erforscht die Künstlerin das Spannungsfeld zwischen messbarer, numerischer Zeit und subjektiv empfundener Zeit. In der dazugehörigen Performance macht sie das Publikum mit der Divergenz dieser beiden Zeiterfahrungen unmittelbar vertraut.

Ihr erstes künstlerisches Projekt, «08/15 – Der Tod als Alltag», das 2022 veröffentlicht wurde, ist ein interaktiver Dokumentarfilm, der von einem Algorithmus immer wieder neu zusammengestellt wird. Das Werk wurde später als Pop-Up-Installation in der Schweiz an 41 Standorten im öffentlichen Raum gezeigt. Dafür gewann Schwerzmann Innovationspreise in New York und Montréal.

force-majeure.org

instagram.com/sarah.elena.schwerzmann

Reverend Beat-Man (1967 in Bern) ist Sänger, Musiker, DJ und Label-Gründer von Voodoo Rhythm. Aus einer Fusion von Psychobilly und Garage Punk schuf er sein ganz eigenes Genre, das ihn in Südamerika, Japan, Australien, den USA bekannt gemacht hat. voodooorhythm.com

Julian Sartorius (1981 in Thun) ist Schlagzeuger und Perkussionist. Er arbeitet an der Schnittstelle zwischen Musik, Performance und Klangkunst. Julian Sartorius ist international tätig und tritt oft als Gastmusiker auf. juliansartorius.com

Michael Fehr (1982 in Bern) ist Erzähler, Poet, Sänger, Performer. Seine Auftritte sind ein Ereignis. Mit Bassdrum und Gitarre unterstützt Fehr seine Stimme, das Ergebnis ist oft archaisch und impulshaft, aber auch sanft und klingend. michaelfehr.ch

Andrina Bollinger (1991 in Zürich) ist Sängerin, Komponistin und Klangkünstlerin. Sie verbindet Avant-Pop, Jazz, Poesie und Performancekunst zu einem multisensorischen Mosaik und entzieht sich so konsequent allen Genrengrenzen. andrinabollinger.com

Zu allen Musiker:innen hat Sarah Elena Schwerzmann einen persönlichen Bezug. Sie haben sie in ihrem künstlerischen Schaffen begleitet und geprägt.



Ausführliche Presstexte
sowie Fotos zu den
Künstlerinnen und Künstlern

Communitas

Sarah Elena Schwerzmann



Die Bedeutung hinter «Communitas»

Im Zentrum dieser Performance steht das Konzept der «Communitas», das der englische Anthropologe Victor Turner in den 1960er-Jahren prägte. In den performativen Künsten beschreibt es jene besondere Erfahrung intensiver Verbundenheit, in der kollektive Zugehörigkeit spürbar wird.

Communitas entsteht dort, wo sich im Rahmen eines künstlerischen Rituals soziale Hierarchien und im Alltag oft verhärtete Strukturen auflösen – und das Individuum der Gemeinschaft in einem neuen, tieferen Zusammenhang begegnet.

Über Jahrhunderte hinweg haben wir in westlichen Gesellschaften Rituale entwickelt: symbolische Handlungen, die unser Zusammensein stärken und uns auf unser gemeinsames Menschsein zurück führen. Sie fördern Empathie und Verständnis, stiften gesellschaftlichen Zusammenhalt und eröffnen Räume, in denen wir Anteil nehmen können.

Dieses Konzept ist in Sarah Elena Schwerzmanns Arbeit zentral. Bereits frühere Performances fanden ausschliesslich im öffentlichen Raum in Interaktion mit dem Publikum statt und waren immer frei zugänglich.

Auch bei dieser Performance war dies der Künstlerin ein grosses Anliegen. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos. Beim Abschlusskonzert in der Heiteren Fahne gibt es eine Kollekte zu Gunsten der Künstler:innen.

«Ich bin fest davon überzeugt, dass Kunst und Kultur in Zeiten zunehmender Polarisierung Brücken baut und uns echte Momente gesellschaftlichen Zusammenhalts schenkt.»

Sarah Elena Schwerzmann

Kontakt

Sarah Elena Schwerzmann
+33 6 85 26 10 81
s.e.schwerzmann@bluemail.ch
force-majeure.org/communitas
instagram.com/sarah.elena.schwerzmann

Unterstützt durch

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Burgergemeinde
Bern

